

Gut Runst!



Mit dem Gruß „**Gut Runst!**“ wünschen sich seit über 100 Jahren Wanderer auf dem Rennsteig und im Thüringer Wald eine erlebnisreiche und glückliche Wanderung.

Die Runst



Rennsteigbeginn in Hirschfeld

Die „Runst“ im ursprünglichen Sinn ist eine komplette Rennsteig-Wanderung in 5 oder 6 Tagen nach den traditionellen Regeln des Rennsteigvereins. Im übertragenen Sinn ist sie eine Wanderung auf dem Rennsteig. Erfahren Sie in diesem Flyer, wie der Begriff „Runst“ und somit auch der Wandergruß „Gut Runst!“ entstand.



Rennertaufe an der Wilden Sau

In seinem Buch

„Der Rennstieg - Eine Wanderung von der Werra bis zur Saale - 1889 und 1899“ beschrieb August Trinius seine komplette Rennsteigwanderung. Damit setzte er nicht nur dem Kammweg ein literarisches Denkmal, sondern inspirierte auch viele Wanderer. Eine Wanderung über den gesamten Rennsteig wurde als Rennsteigfahrt – in Anlehnung an den Begriff Wallfahrt – bezeichnet.

Die Erzählung

Die Renner

1896 gründete sich im Rahmen einer Pfingstrennfahrt der Rennsteigverein um den Rennsteig des Thüringer Waldes und des Frankenwaldes touristisch zu erschließen und geschichtlich zu erforschen.

Die Rennsteigwanderer bezeichneten sich selber als Renner, wobei dieser Begriff nicht bedeutet, dass sie über den Rennsteig gerannt sind. Der Begriff geht auf die so bezeichneten Eilboten zurück, die Nachrichten zu Fuß oder zu Ross über den Rennsteig transportierten.



Auf der Runst

Zur Pfingstrunst 1900 von Blankenstein nach Hörschel saßen die Mitglieder des Rennsteigvereins 1896 e.V. Prof. Dr. Ludwig Hertel, Prof. Dr. Carl Hartenstein und Josef Berta in den Morgenstunden des 4. Juni 1900 auf der Bank an der Teufelsbuche und sprachen über die Notwendigkeit eines einheitlichen Rennergrußes. Da betonte Hertel, dass „Kunst“ nicht nur von „können“ sondern auch von „kennen“ kommt. Darauf folgte Berta, dass man „Runst“ von „rennen“ ableiten kann.

Die Entstehung



Die Teufelsbuche



Am Steinernen Rennsteigwanderer

Die Entwicklung

Seit diesem Tag wurden die Rennsteigfahrten „Runst“ genannt und der Rennergruß „Gut Runst!“ war entstanden.

Im Laufe der Zeit grüßte man sich nicht nur bei der traditionellen „Runst“ mit diesem Gruß, sondern auch bei kürzeren Wanderungen auf dem Rennsteig und im Thüringer Wald.

Selbst das Verbot des Rennsteigvereins in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR ließ diese Tradition nicht in Vergessenheit geraten.

Und so hört man heute immer öfter auf dem Rennsteig und im Thüringer Wald den Wandergruß

„Gut Runst!“



Rennsteigende in Blankenstein



Rennsteigverein 1896 e.V.

Mitglied des Deutschen
Wanderverbandes, ausgezeichnet
mit der Eichendorff-Plakette



Rennergruppe auf dem Rennsteig

Möchten Sie mehr über unseren
Verein und die Runst erfahren
oder vielleicht sogar an einer
Runst teilnehmen ?



Dann besuchen Sie einfach
unsere Webseite:

<http://www.rennsteigverein.de>

Herausgeber:

Rennsteigverein 1896 e.V.

Fürsteher (Vorsitzender)

Kurt Enzi

Gartenstraße 13

96199 Zapfendorf

Tel.: 09547 / 1764

E-Mail: info@rennsteigverein.de

Bilder/Texte:

Lutz Hähner, Sven Rinklin

Verantwortlich für den Inhalt:

Lutz Hähner

stellvertretender Fürsteher

Gestaltung:

Thüringen-Tour UG

(haftungsbeschränkt)

✓
✓
✓
BEIM WANDERN
ZUM ESSEN
IN GESELLIGER RUNDE



Mehr erfahren:
www.runst.info



Produkte der Firma **Thüringen-Tour UG** (haftungsbeschränkt)
Wartburgstraße 8, 99817 Eisenach www.thueringen-tour.com